

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

30 (11.3.1893)



Der Landbote

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die steingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts rei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

* Politische Umschau.

Sinsheim, 10. März 1893.

Die „Italie“ bemerkt zu der bevorstehenden Reise des deutschen Kaiserpaars nach Rom, die Reise sei ein neues Zeugnis der Sympathie und herzlichen Zuneigung des Hauses Hohenzollern für das italienische Königspaar; offenkundig sei dadurch erwiesen, daß in den Beziehungen Deutschlands zu Italien nichts geändert sei. Der „Diritto“ schreibt: Die Römer werden dem Kaiser einen Empfang bereiten, der jenen aus dem Jahre 1888 in den Schatten stellen werde. Der „Italie“ zufolge werden zur silbernen Hochzeit auch der König und die Königin von Portugal, sowie ein österr. Erzherzog in Rom eintreffen.

Mit der Livoliversammlung in Berlin unzufriedene Landwirte, Kaufleute und Industrielle in Graubenz sammeln Geld und Unterschriften für einen Aufruf zur Bildung eines deutschen Landbundes; sie wollen eine selbständige parlamentarische Wirtschaftspartei schaffen, der Bundesvorstand soll aus 9 Mitgliedern der verschiedenen Parteien, außer der sozialdemokratischen bestehen.

Die Franzosen wollen nicht daran glauben, daß sie in diesem Jahr durch das Ausbleiben der erwarteten russischen Flotte um den Genuss des Verbrüderungstamels kommen sollen; um so freudiger wird daher die Versicherung des „Figaro“ begrüßt werden, daß er den Besuch eines russischen Geschwaders, noch dazu unter Führung des Großfürsten Konstantin, für den August oder September d. J. bestimmt in Aussicht stellen könne. Um die Ente schmählicher zu machen, fügt der nie Verlegene hinzu, der Jaar habe den Flottenbesuch nur verschoben, weil er nicht wünsche, daß die Opportunisten daraus bei den Wahlen für sich Kapital schlagen könnten. Das wird gewiß die letzten Zweifel verschmeißen!

Der „Nowoje Wremja“ zufolge wird die jüngste Bulgarien betreffende Erklärung des Reaktionsanzeigers den russischen diplomatischen Vertretern durch das Ministerium des Aeußern mitgeteilt werden.

Nach einer Meldung des „Standard“ aus Sansibar ist daselbst der Thronwechsel friedlich verlaufen dank der von dem stellvertretenden Generalkonsul Kennell Rodd getroffenen Vorsichtsmaßregeln. Nachdem der Kronprinzendent Khalil Bargasch festgenommen und weggeführt worden war, ließ der Premierminister General Mathews den Prinzen Mohamed Thwain, Großherrscher des verstorbenen Sultans, in den Palast kommen, die Verträge bestätigen und den Lehnid für Großbritannien schwören, worauf der Prinz um Mitternacht in Gegenwart von Truppen und Volk zum Sultan ausgerufen wurde. Die Schnelligkeit und die Energie des Vorgangs imponierte den Arabern, die bei den geringsten Anzeichen von Schwächen Unruhen gestiftet hätten. Das Volk huldigte scharenweise dem neuen Herrscher und versicherte ihn, es verleihe jetzt die Bedeutung des englischen Protektorats und werde ihn bei der Befolgung der englischen Ratschläge unterstützen. Die europ. Konsuln enthielten sich jeder Einmischung. So endigte die gefährdete Krisis in Sansibar gleich der ägypt.

tischen Krisis mit einer Stärkung des englischen Einflusses.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 7. März. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Turban, auf sein unterthänigstes Ansuchen unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste dieses seines Amtes zu entheben und zum Präsidenten der Oberrechnungskammer zu ernennen, den Finanzminister Dr. Ellstätter auf sein unterthänigstes Ansuchen seines Amtes zu entheben und denselben unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen, den Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimrat Dr. Roff, zum Staatsminister und Präsidenten des Staatsministeriums, den Ministerialrat Buchenberger zum Präsidenten des Ministeriums der Finanzen und den Präsidenten des Ministeriums des Innern, Staatsrat August Eisenlohr, zum Geheimrat erster Klasse zu ernennen.

Aus Anlaß vorstehender Entschliebung haben Seine königliche Hoheit der Großherzog nachstehende Schreiben an Staatsminister Turban und Finanzminister Ellstätter zu richten und deren Veröffentlichung gnädigst zu befehlen geruht:

Lieber Herr Staatsminister Turban!
Sie haben schon wiederholt mir den Wunsch geäußert, sich aus der anstrengenden Arbeit Ihrer hohen Dienststellung zurückziehen zu dürfen, um sich mehr der Pflege Ihrer angegriffenen Gesundheit widmen zu können. Mit selbstloser Hingebung haben Sie aber auch wiederholt meinem Wunsche entsprochen, noch weiter in Ihrer mühevollen Thätigkeit auszuharren. Je dankbarer ich diese so oft bewährte Treue in ihrer ganzen Bedeutung erkenne, desto mehr mußte ich mich verpflichtet fühlen, nun auch Ihr persönliches Wohl in's Auge zu fassen und dafür zu sorgen, daß Sie Ihre Kräfte zu pflegen im Stande seien. Von solcher Gesinnung ausgehend habe ich Ihr Gesuch vom 2. März um Enthebung von dem Amte als Präsident des Staatsministeriums einer entgegenkommenden Behandlung widmen zu müssen geglaubt. Ich entspreche also Ihrem dringenden Wunsche mit aufrichtigem Bedauern, treue mich aber zu wissen, daß Sie gerne bereit sind, dem aktiven Dienst auch ferner sich als Präsident der Oberrechnungskammer widmen zu wollen. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die langen Jahre zurück, in denen ich Ihre hilfreichen Dienste in dauerndem Verlehr so erfolgreich in Anspruch nehmen durfte. Die treue Gesinnung und die aufopfernde Hingebung, welche Sie in den vielen Jahren betätigten, bleiben mir eine werthe Erinnerung und dankbar werde ich der Selbstlosigkeit gedenken, womit Sie Ihre ausgezeichneten Dienste dem Wohle des Staates gewidmet haben. Möge Ihnen Gottes Gnade noch lange Jahre gesegneten Lebens gewähren — dies wünscht von Herzen Ihr ergebener
(gez.) Friedrich.

Karlsruhe, den 7. März.

Lieber Herr Finanzminister Ellstätter!
Wiederholt haben Sie die Absicht kund, sich von Ihrer verantwortungsvollen Stellung zurückzuziehen; in treuer Hingebung und Anhänglichkeit fügten Sie sich dann meinem dringenden Wunsch, in Ihrem wichtigen Amte noch länger auszuharren. Dieser dankenswerten Hingebung entspringt die seltene Tatsache einer 25jährigen Wirksamkeit als verantwortlicher Präsident des Finanzministeriums, eine Zeit erfolgreicher Arbeit und frucht-

bringender Thätigkeit, auf welche ich mit großer Dankbarkeit zurückblicke. Ihr erneutes Gesuch vom 2. März begründet Ihren Wunsch, sich in Rücksicht auf Ihre angegriffene Gesundheit aus dem aktiven Dienste zurückzuziehen — ein Wunsch, dem ich im Hinblick auf die langen Jahre selbstlosen Wirkens und aufopfernder Thätigkeit nicht glaube entgegenzutreten zu dürfen, da ich weiß, daß Ihnen Ruhe und Schonung der Kräfte erforderlich ist. Mit Bedauern erfülle ich Ihren Wunsch und nur ungerne sehe ich Sie aus einer Thätigkeit scheiden, in welcher Sie so ausgezeichnete Dienste dem Staate geleistet haben und dabei eine Treue und Hingebung bewährten, die mir stets in werter Erinnerung bleiben werden. In Anerkennung der vorzüglichen Dienste, welche Sie in langen Jahren geleistet haben, verleihe ich Ihnen als eine öffentliche Kundgebung meiner Dankbarkeit hiermit den Verthold-Orden und wünsche, daß noch viele glückliche Jahre des Wohlergehens Ihnen beschieden sein mögen. Mit diesem treuen Wunsche verbleibe ich
Ihr ergebener
(gez.) Friedrich.

Karlsruhe, den 7. März 1893.

8. März. Staatsminister Turban wurde in den Adelsstand erhoben. Finanzminister Ellstätter erhielt den Orden Verthold von Jähringen. Der Präsident des Ministeriums des Innern, Eisenlohr das Prädikat Erzellenz.

Berlin, 9. März. Das Kaiserpaar legte am heutigen Todestage Kaiser Wilhelms I. im Charlottenburger Mausoleum einen prachtvollen Kranz mit Widmungsschleifen, welche die Namenszüge der Spender trugen, nieder; ebenso die kaiserlichen Söhne einen Kranz mit den Goldinitialen der 7 Urenkel. Auch der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, die Erbprinzessin von Meiningen, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, sowie zahlreiche Offiziersabteilungen erschienen mit prachtvollen Kränzen.

9. März. Aus dem Amtssitze des deutschen Gouvernements in Ostafrika, in Dar-es-Salaam, sind in Berlin Berichte über ein siegreiches Gefecht der kaiserlichen Schutztruppe eingegangen.

Berlin, 8. März. (Reichstag.) Marineetat (Fort.). Auf Anfrage Scipio (n.l.) teilt Staatssekretär Hollmann mit: An der Flottenrevue in Amerika nehmen das Panzerschiff „Kaiserin Augusta“ und der Kreuzer „Sreadler“ teil. Die Kommission beantragt die Streichung der sechs geforderten Schiffsneubauten. Hahn (konf.) beantragte, die erste Bau-rate des Panzerschiffes „Erlaß für Preußen“ zu bewilligen. Staatssekretär Hollmann befuhrwortete die Bewilligung der Neubauten, bei denen es sich nicht um eine Vermehrung der Flotte, sondern um den Ersatz der in absehbarer Zeit dienstuntüchtig werdenden Schiffe handle. Die Ablehnung wäre ein Todesstoß für unsere Marine. Der Reichstag erledigte den Rest des Marineetats gemäß den Anträgen der Kommission, welche sechs Schiffsneubauten, sowie die Forderungen für die Armierung einer Anzahl von Schiffen und für den Bau zweier Trodenbods in Kiel gestrichen hatte. Staatssekretär Hollmann befuhrwortete die Bewilligung der Forderungen, Reichsanzler Graf Caprivi trat für die Bewilligung des Panzerschiffes „Erlaß für Preußen“ ein, indem er darlegte, daß die Existenz des Reiches gefährdet werde, wenn wir nicht durch Panzerschiffe, Kreuzer und Torpedos unsere Küste bloßadefrei erhalten. Der Antrag Hahn auf Bewilligung des Schiffes „Erlaß für Preußen“ wurde trotzdem gegen die Stimmen der Konservativen und eines Teiles der Nationalliberalen abgelehnt.

Ausland.

Büffel, 8. März. Das sozialistische Hauptblatt „Peuple“ fordert die Arbeiter auf, zu den

Waffen gegebenenfalls auch zu Dynamit zu greifen, um das allgemeine Stimmrecht zu erzwingen. Die Regierung beschloß die strafgerichtliche Verfolgung des „Peuple“.

Rom, 8. März. Der Papst erhielt von Kaiser Wilhelm die Mitteilung, daß er und die Kaiserin am 20. April ihm einen Besuch abstatten würden. Der Besuch werde offiziell und mit großem Pomp stattfinden.

Belgrad, 7. März. Die Synode hob die Ehescheidung Milans auf.

— 8. März. Der Ortsvorstand Alestierics aus Grabovaz, ein Liberaler und bekannt als Gegner des radikalen Führers Ratic ist gestern meuchlings ermordet worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Sofia, 7. März. Die Wahl zur großen Sektion, die über die Verfassungsänderung beschließen soll, ist auf 30. April festgesetzt.

Konstantinopel, 7. März. Der Sultan verlieh dem Reichskanzler Grafen Caprivi den Stern des Osmanenordens in Brillanten.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 9. März.** Die drei ersten Tage dieser Woche, an welchen das Aushebungsgeschäft für die Militärpflichtigen vorgenommen wurde, waren wie immer recht geräuschvoll, so daß man schließlich froh war, als mit Beginn des Donnerstags das unschöne Straßenkonzert nicht von neuem anhub. Wie wir hören, sind diesmal bedeutend mehr junge Leute als tauglich ausgemustert worden wie in andern Jahren; man glaubt dies mit der neuen Militärvorlage in Zusammenhang bringen zu dürfen.

* **Sinsheim, 10. März.** Die „40 Ritter“, die der Kalender für den heutigen Tag verzeichnet, machen kein freundliches Gesicht; im Gegensatz zu den letzten warmen und sonnigen Tagen ist es rauh und ungemütlich heute und der Himmel voller Regenwolken. Denjenigen, welche die Kalenderregeln in gewissem Sinne als Glaubenssatz betrachten, paßt das natürlich nicht, da das Wetter an den „40 Rittern“ für die folgenden 40 Tage maßgebend sein soll. (Im Uebrigen scheint doch das Wetter sich freundlicher gestalten zu wollen, als es noch bis gegen Mittag den Anschein hatte.)

(**Offenburg, 9. März.** Es war eine allseitige Rundgebung der Teilnahme und Trauer, die sich gestern am Grabe des so früh entschlafenen Herrn Kreisrathen Scherer entwickelte. Aus weiter Ferne waren Freunde und Kollegen des unvergeßlichen Verstorbenen erschienen, um ihm noch die letzte Ehre erweisen zu können. Über 200 Lehrer aus dem Schulkreise Offenburg waren am Grabe versammelt, welche zwei Lieder vortrugen. Die städtische Kapelle spielte zwei Trauermärsche. Am Grabe sprach zuerst Stadtpfarrer Grimm. Er betonte, wie der Tod oft unerwartet den Menschen überfalle; derselbe habe in letzter Zeit namentlich aus dem Lehrkreise so manche abgerufen, wie Kreisrath Metag, Bauer und Scherer. Sodann

gab er eine kurze Lebensbeschreibung und sprach über Beruf, Anstellung und Familie des Verstorbenen. Er hob seinen unermüdbaren Fleiß, seine Liebenswürdigkeit, seine Einfachheit im Leben, sein väterliches Verhältnis zu den untergebenen Lehrern hervor. Am Grabe wurden prächtige Kränze niedergelegt: Von Herrn Geh. Hofrat Armbruster im Namen der Oberschulbehörde. Er hob die treue Mitarbeiterchaft des Verstorbenen und seine Gewissenhaftigkeit hervor und wünschte ihm seligen Frieden. Ferner vom Vorsteher Hofheinz der Präparandenanstalt Bengenbach, vom Obmann des bad. Lehrervereins, Herrn Heidt, von Hauptlehrer Steiger hier als Kreisvertreter Namens der Lehrer des Kreises, von Hauptlehrer Ambros als Vertreter der Lehrer Freiburgs, von Reallehrer Heinrich Namens des Pestalozzivereins, von Stadtrat Armbruster Namens der Stadtgemeinde Offenburg, von Hauptlehrer Mühler Namens der Bürgerschule, von Hauptlehrer Volk Namens der Lehrer und Schüler der Knabenvolksschule. Ebenso wurde ein Kranz Namens der Lehrer und Schülerinnen der Mädchen-Volksschule niedergelegt. Die Stadtgemeinde Tauberbischofsheim sandte der Familie Scherer einen prachtvollen Kranz. Die Teilnahme am Leichenbegängnisse seitens der Einwohner Offenburgs war eine große. Dem Verstorbenen wird ein geeignetes Andenken bewahrt bleiben.

— Der Frühjahrs-Saatgutmarkt in **Mosbach** war auch dieses Jahr wieder gut besetzt und die eingelieferten Muster sämtlich gut gepußt und von vorzüglicher Güte. Angeboten und bemustert waren: 200 Ztr. Sommerweizen, 213 Ztr. Gerste, 200 Ztr. Hafer, 2 Ztr. Weizen, 50 Ztr. Ackerbohnen, 20 Ztr. Oberndorfer Runkelrübensamen, 20 Ztr. Zuckerrübensamen, 242 Ztr. Kartoffeln, 174 Ztr. verschiedene Kleesamen und Esparlette und 40 Ztr. Grassamen. Im Ganzen wurden 68 Käufe abgeschlossen.

— Sämtliche Brauereien in **Mannheim** und Ludwigshafen haben die Forderungen der Brauereihilfen genehmigt, so daß der Streit der Brauer beendet ist.

— Aus **Baden.** Die über 80 Jahre alte Witwe Kohl in **Wielingen** fiel vorgestern Abend so unglücklich die Stiege hinab, daß sie sofort tot war. — Tags zuvor wurde die Händlerin Klein von **Neilingen** als Leiche aus der Kraichbach gezogen. Da dieselbe verunglückt ist oder den Tod freiwillig gesucht hat, ist noch nicht festgestellt. — Am Mittwoch früh brannte das Wohnhaus des Peter Maier in **Oberöwisheim** vollständig nieder. Das Feuer verbreitete sich so rasch, daß nur das Vieh gerettet werden konnte. — Am Montag brach bei **Gremelsbach A. Triberg** die hölzerne Gutschürücke zusammen, als ein Knecht mit einem mit drei Pferden bespannten Langholzwagen darüber fuhr. Der Knecht samt dem ganzen Gefährt stürzte in den hochgehenden Fluß, aus dem nur der Knecht sich retten konnte, während die Pferde ertranken.

— Der **Lübecker** Dampfer „Düsee“ ist am

Mittwoch Mittag auf der Fahrt nach **Sibau** im Eis gesunken. Der Steuermann und 6 Mann der Besatzung wurden vom Dampfer „Ausland“, die übrigen 7 später von dem Kieler Dampfer „Adele“ gerettet.

— Am Montag ergoß sich in der Kaiser-Wilhelm-Kaserne in **Metz** der Sel.-Vient. Schulz II. des 130. Inf.-Regim. Als Motiv des Selbstmordes nennt man Liebeskummer.

— Im **Zwickauer** Zuchthause ist ein Aufseher von einem Sträfling mit einem Schusterwerkzeug erstochen worden. Bei dem folgenden Aufruhr wurden mehrere Aufseher und Gefangene verwundet.

— In **Wolfsbüttel** erschoss der 30jährige Gärtner Hölze den Bierbrauereibesitzer Vietz und dann sich selbst. Die Ursache war ein langjähriger Streit um einen Zwetschgenbaum.

— Die „**Bosische** Jtg.“ erfährt aus **Algen**, die Erzieherin des Kindes der Kronprinzessin bestieg am Mittwoch den Sichel des Pantheons, stürzte herab und wurde tot aufgehoben.

— In **Sandgate** bei **Folkstone** sind infolge eines Erdbebens 500 Häuser beschädigt. Die Stadt blieb am Sonntag Abend in tiefstem Dunkel gehüllt.

— Wie es heißt, will **Nasr-Eddin**, der Schah von Persien, Europa demnächst wieder mit einem Besuch beglücken. Die Reisevorkahrungen für den hohen Herrn sind im besten Zuge.

v. **St. Kalbsleber auf italienische Art.** Man schneidet eine Kalbsleber der Länge nach in zwei Centimeter dicke Scheiben und pfeffert und salzt sie, wendet sie in Mehl und läßt sie auf jeder Seite drei Minuten lang in 120 Gramm heißer Butter sich bräunen. Dann zieht man sie vom Feuer, ohne sie jedoch erkalten zu lassen, bringt zu der Butter 25 Gramm Mehl, 10 Gramm gehackte Schalotten sowie einige gehackte Champignons, fügt unter fortwährendem Umrühren über dem Feuer $\frac{1}{2}$ Liter Weißwein und $\frac{1}{2}$ Liter kräftige Auflösung von Liebig's Fleischextrakt bei, läßt die Sauce 10 Minuten einkochen und gießt sie über die Leber, indem man einen Kaffeelöffel gehackte Petersilie hinzusetzt.

Marktberichte.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 8.25, bis 0.—, Speltz 6.50 bis 0.—, Korn 7.50 bis 0.—, Weizen 8.25, bis 0.—, Hafer 6.80 bis 0.—, Heu 5.— bis 0.—, Stroh 2.80 bis 3.—, Kornstroh 0.— bis 0.—, per Zentner, Kartoffeln per Ztr. 2.—, 0.—, Butter per Pfd. 0.94, Eier per Stück 6 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg., Kalbfleisch 60 Pfg., Schweinefleisch 66 Pfg.

Mannheim, 7. März. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben: 26 Stück Ochsen, 409 Stück Schmalvieh, 6 Stück Farren, 104 Stück Kälber, 203 Stück Schweine, 28 Stück Milchfühe, 24 Stück Schafe. Die Preise stellten sich pro 100 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 132 M., 2. Qual. 128 M., Schmalvieh 1. Qual. 124 M., 2. Qual. 100 M., Farren 1. Qual. 100 M., 2. Qual. 96 M., Kälber 1. Qual. 130 M., 2. Qual. 120 M., Schweine 1. Qual. 126 M., 2. Qual. 122 M., Milchfühe 450—150 M. Durchschnittspreis 000 M., Schafe per Stück 30 M. Zusammen 1045 Stück.

Bekanntmachung.

Nr. 5257. In den Gemeinden **Waldhilsbach** und **Schnau**, Amts Heidelberg, **Guttenheim** und **Philippsburg**, Amts Bruchsal, **Asbach**, Amts Mosbach, **Duttenberg**, Oberamt Neckarjalm, **Heilbronn** und **Bödingen**, Oberamt Heilbronn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Erlöschen ist die Seuche in **Spechbach**, Amts Heidelberg und in **Untergriesheim**, Oberamt Neckarjalm.

Sinsheim, den 8. März 1893.

Großh. Bezirksamt.
Gaddum.

Stammholz-Versteigerung.

Am **Dienstag, 14. März l. J.,**
vormittags 8 Uhr beginnend,



werden aus dem hiesigen Gemeindewald
41 Eichen (36,33 Festmeter)

öffentlich versteigert.

Suzenhausen, den 9. März 1893.
Bürgermeister:
Obländer.

Alle Sorten

Kartoffeln,

verlesene Ware, kauft fortwährend zu Tagespreisen

Gg. Eiermann.

N.B. Die Abnahme geschieht durch mich selbst auf allen nächstgelegenen Eisenbahnstationen.

Tages-Ordnung

zu der am
Samstag, den 11. März 1893
stattfindenden

Schöffengerichtssitzung.

Vormittags 8 Uhr:

1. J. Str.-S. gegen Adam Heuser II., Fabrikarbeiter von Dammthal, wegen Körperverletzung.

2. J. Str.-S. gegen Heinrich Beck, Dienstknecht von Bonfeld, z. Zt. im Amtsgefängnis hier, wegen Widerstands und Sachbeschädigung.

3. J. Str.-S. gegen Johann Adam Wacker, Pflegling in der Kreispsf.-anstalt in Sinsheim, wegen Diebstahls. Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

4. J. Str.-S. gegen Andreas Hahn, Weber in Eppingen, wegen Bettels. Vormittags 9 Uhr:

5. J. Str.-S. gegen Jacob Karl Loich, Emaillierer von Wertheim z. Zt. wohnhaft in Sinsheim, wegen Körperverletzung. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

6. J. Str.-S. gegen Maurer Jacob Gottlieb von Veindersheim z. Zt. im Amtsgefängnis hier, wegen Diebstahls und Betrugs.

Großh. Amtsgericht Sinsheim.

Erbvorladung.

Christian Zimmermann von Rappena, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, wird zum Zwecke des Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben seines Bruders **Philipp Zimmermann**, Landwirt in Rappena, hiermit aufgefodert, — binnen vier Wochen — Nachricht von sich an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Sinsheim, 7. März 1893.

Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.



Wimpfen.

Der Gesangverein **Concordia** feiert am **16. Juli d. J.** sein 25-jähriges Stiftungsfest und ladet dazu die geehrten Vereine und Sangesfreunde freundlichst ein.

Der Ausschuß.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten zur Herstellung einer neuen Scheuer an der Rettungsanstalt in Sinsheim sollen auf dem Submissionswege in Afford gegeben werden.

	veranschlagt zu
	M. Pfg.
1. Grabarbeit	14 36
2. Maurerarbeit	2340 22
3. Zimmerarbeit	1183 25
4. Steinbauerarbeit	190 50
5. Schlosserarbeit	100 —
6. Blechenerarbeit	84 40

Die Angebote sind schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samsstag, den 18. März, nachmittags 3 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, wofelbst Plan, Veranschlag und Affordbedingungen zur Einsicht aufliegen. Die Wahl der Submittenten bleibt der Verwaltung vorbehalten.

Sinsheim, den 10. März 1893.

Die Verwaltung:
Rödel.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Sinsheim. Bekanntmachung.

Zur Verbesserung der Hühnerzucht haben wir im Vereinsbezirk Sinsheim 3 Zuchtstationen errichtet und solche mit rebhuhnfarbigen Leghornhühnern, der anerkannt besten Race für Eierzeugung, ausgestattet. Von diesen Zuchtstationen können Bruteier in der bevorstehenden Brutperiode bezogen werden. Der Preis für ein Ei ist für Vereinsmitglieder auf 10 Pf., für andere Personen auf 15 Pf. festgesetzt worden.

Soweit vorrätig wird auch Junggeflügel auf unseren Stationen zur Zucht abgegeben.

Die Stationen befinden sich

in Sinsheim bei Herrn Verwalter Rödel auf dem Stift,

in Waldangeloch bei Herrn Hauptlehrer Bulling,

in Richardt bei Herrn Hauptlehrer Martin.

Bestellungen wollen bei diesen Herren gemacht werden.

Sinsheim, den 8. März 1893.

Die Vereinsdirektion:

Gaddum.

Helmstadt.

Holz-Versteigerung.



Das Gräflich von Berlichingen'sche Rentamt Helmstadt versteigert

Montag, den 13. März,
vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr,

mit Borgfrist bis 20. Dezember d. J. im Langlochwalde

146 Ster buchen Scheitholz, darunter 1,25 Mtr. lang,

200 Ster buchen Prügelholz,

17 Ster eichen Prügelholz,

77 Ster gemischt Prügelholz,

136 Ster Stockholz,

10089 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft beim Jägerhäuschen.

Das Rentamt:

Griger.

Holz-Versteigerung.



Nächsten Montag, den 13. März

werden versteigert

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gemarkung Haffelbach Distrikt

„Gemeindeacker“ 5 Wagnereichen,

80 Ster buchenes und gemisch-

tes Scheitholz sowie 3300 Wellen;

Nachmittags 2 Uhr: Gemarkung Oberbiegelhof an der Babstader Straße:

4 tannene und 12 forlene Schneidlöcher, 15 tannene Bau-

holzstämmen und 70 Ster forlens Brennholz.

Redarbischofsheim, den 8. März 1893.

Gräflich von Helmstatt'sches Rentamt.

Zur Beachtung!

Unterzeichnete werden auch dieses Jahr wieder den Sinsheimer Josefmarkt mit einer Partie Garten- und Felstahlbauern, Stahlspaten, Käffen, Hand- und Waggenbeile, Gussstahlhämmer für Maurer, Dengelhämmer u. Reithämmer, beziehen. Für die Vorzüglichkeit sämtlicher Waren wird Garantie geleistet.

Philipp Thümmig Söhne,
Bargen.



Ein sprungfähiger

Schweinefarren

ist zu verkaufen bei Bäcker Bender in Eschelbach.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,

Goldtapeten " 20 " "

Glanztapeten " 30 " "

in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler, Minden

in Westfalen.

Turnverein Sinsheim.

Einladung.

Am Sonntag, den 12. März 1893,

nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

findet im Saale des Gasthauses „zum Löwen“ die alljährliche

General-Versammlung

statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Ablage der Rechnung für das Jahr 1892,

2. Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder,

3. Statutenänderung,

4. Besprechung und Beschlussfassung über sonstige Vereinsangelegenheiten.

Sinsheim, den 9. März 1893.

Der Vorstand.

Zur bevorstehenden Konfirmation bringe mein Lager in Gesang- und Gebetbüchern für jede Konfession

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Einbänden zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig halte mich bei Bedarf aller Sorten **Börsen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notes, Album, Mappen, Papiere, Schreib- und Zeichenmaterialien** bestens empfohlen.

G. Münzesheimer
in Sinsheim.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,

davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern

wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6—7 Tage,

mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Gg. Eiermann, Kaufmann in
Sinsheim.

Jacob Oster, Chirurg in Steins-
furth.

Carl Stecher, Agent in Rap-
penau.

Sch. Schmitt, Ratschreiber in
Nectar-Grach.

Gesang- und Gebetbücher

sowie

Magnificate

in feinem und grobem Druck empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Doll.

Steuerfrei

liefern wir jetzt unsere neue, mit Verwendung von Rebwein hergestellte, vortreffliche Qualität

Kunstwein

weiß zu 22 Pfennig, } per Liter

roth " 24 " } 3 monatliche Borgfrist.

Kleinste Quantum 50 Liter; die leeren Fässer werden geliehen.

Indem wir damit einen ausgezeichneten, haltbaren und gesunden Tischwein zu sehr billigem Preise steuerfrei anbieten, glauben wir unsere bedeutende Kundschaft noch weiter vergrößern zu können.

MAYER-MAYER

in Freiburg (Baden).

Für Frühjahr- und Sommer-Anzüge
ist das Neueste in

Buckskin

eingetroffen und empfehle solchen zu billigem Preise
E. Speiser.

Sonnen-Schirme.



Elegante Neuheiten für beginnende Saison
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

A. Stierle.

Ueberziehen älterer Gestelle, sowie extra
Anfertigung wird gut und schnell ausgeführt.
Stoffmuster stehen zu Diensten.

Größtes Lager

Corsetten, Handschuhe, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Hüte, sowie die schönsten Neu-
heiten in Kleiderbesätze und Spitzen empfiehlt
zu den billigsten Preisen
Sinsheim. H. Rutsch.

Eine grössere Menge sich im Laufe der Zeit an-
gesammelter

Handtuchzeug-Reste

verkaufe, um vor Beginn der Saison damit zu räumen,
weit unter Ankaufspreisen.

Albert Meyer, Heilbronn
Heinrichstraße 30.

Klee-Samen

Luzerner (Blauklee),
dreiblättriger hierländ.,
garantiert seidfrei und keimfähig,
Runkelrübensamen,
Grassamen,
Saat-Wicken,
Eparsette 1 u. 2schürig
Pferdezahnmals,
sowie
Chilisalpeter,
Thomasmehl,
Kainit,
Düngersalz
und alle Sorten
Delfuchen
empfehlen billigt
Gebrüder Ziegler.

Bäcker-Lehrling

kann bis Ostern eintreten bei
Karl Schick.

Tuchschuhe.

Alle Sorten Straminschuhe, Plüsch-
und Kinderschuhe in nur guten Quali-
täten zu den billigsten Preisen kommen
auf den Sinsheimer Markt von
J. Schön, Schuhmacher, Heilbronn.

Confrmanden- Schmuck

als:
Broschen, Boutons, Pen-
delocks, Me-
dallions und
Ketten,
Ringe, Kreuze

in größter Auswahl empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Eduard Schick,
Uhrmacher.

Wohnung.

Der zweite Stock meines Hauses
samt Zugehör ist zu vermieten.
Auch kann bei mir ein kräftiger
Junge in die

Lehre
treten. **Wegger Ochsenfläger.**

Kundschaft den Eingang der Neuheiten in
Ich beehre mich meiner verehrlichen
anzuzeigen. Die Auswahl ist ausserordentlich reichhaltig und
mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt, wird deshalb den
einfachsten wie den anspruchsvollsten Geschmacks befriedigen.
Achtungsvollst!

Damen-Kleiderstoffe
K. Blum.

1897/1898

Frühjahrs-
Saison

Kleesamen
garantiert seidfrei empfiehlt billigt
Wilh. Scheeder.

Frisch gewässerte
Stockfische
billigt bei
Wilh. Scheeder.

Zu bevorstehender Saatzeit
empfehlen:
Saat-Gerste und Hafer,
Sommer-Weizen, Wicken,
in vorzüglichster Qualität.
Deutsche u. Luzerner
Kleesaat,
garantiert, doppelt entseidet,
Eparsette,
virginischen
Riesen-Zahn-Mais,
sowie
Chili-Salpeter, Superphos-
phat, Thomasmehl & Kainit.
Gebrüder Oppenheimer,
Sinsheim.

Frisch gewässerte
Stockfische
billigt bei **Sugo Seufert.**

Lattichsalat
empfehle **Job. von Hausen,**
Handelsgärtnerei u. Samenhandlung.

Danksagung.
Mein 16jähriger Bruder litt von frühe-
ster Kindheit an an Bettlägeren. Das Bett
wurde im Durchschnitt jede Woche wenig-
stens 3-4 mal neu gemacht. Wir hatten
viele Aerzte gegen das Uebel gebraucht,
aber ohne Erfolg, und wir wandten uns
daher schließlich an den homöopathischen
Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover,
der den Kranken in 14 Tagen heilte. (gez.)
H. Friede, Himmelstühle bei Hildesheim.

Portlandcimentröhren
10-30 cm Lichtweite
Steinzeugröhren
Formstücke in reicher Auswahl zu
Wasser- und Abortleitungen, Ramine
u. s. w. empfiehlt zu Fabrikpreisen
Carl-Fischer.

Prima Luzerner Kleesaat
seidgereinigt,
Prima Dreiblättrig. Kleesaat
aus hiesiger Gegend,
2schürige Eparsette,
unter Garantie empfiehlt
Heinrich Waidler.

Alle Sorten
Drahtgeflechte
für Gartenanlagen, Spalierdraht und
Drahtspanner stets auf Lager em-
pfehle billigt
Gg. M. Streib, Schlosser,
Hoffenheim.

Schneidermeister
erhalten gratis Musterkarten in billigen
Stoffen. Hohe Provision. Franko-
Zufendung. Jedes Maas.
Theodor Welter in Nürnberg.
Ältestes Tuchverwandgeschäft

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
nordische
Bettfedern.
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.;
feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;
weiße Polsterfedern 2 M., 2 M. 50 Pfg.;
silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., 5 M.;
ferner: echt chinesische Ganzdaunen (für
sämtliche) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-
packung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 50% Rabatt. — Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Poehner & Co. in Herford i. Westf.